

aktuell

Nr. 64

7.1.2015

Inhalt

BLBS

Positionen Inklusion, Jugendberufsagenturen und Weiterbildung verabschiedet

BMBF

Servicetelefon zur Weiterbildung startet

ZDH

Flüchtlinge zur Ausbildung im Handwerk willkommen

BIBB

Qualifikationen für die digitalisierte Arbeitswelt

Führungskräftekongress Berufliche Schulen 2015
1.-2. Oktober 2015, in Berlin
„Schule effektiv führen“

Jetzt anmelden und Vorteilsbedingungen nutzen!

www.bbs-fuehrungskraefte.de

BLBS

Positionen Inklusion, Jugendberufsagenturen und Weiterbildung verabschiedet

Auf seiner Bundeshauptvorstandssitzung, am 11./12.12.2014, in Fulda, verabschiedete der BLBS seine Positionen zur Inklusion, Jugendberufsagenturen und Weiterbildung. Die Positionen finden Sie auf www.blbs.de.

mehr: www.blbs.de

BMBF

Servicetelefon zur Weiterbildung startet

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat am 1. Januar 2015 die Erprobung eines Telefonservice zur Weiterbildungsberatung begonnen. Unter der Nummer **030 2017 90 90** gibt es an Werktagen zwischen 10 und 17 Uhr erstmals eine bundesweite Beratung zu allen Fragen rund um die Weiterbildung. Bundesbildungsministerin Johanna Wanka sagte: "Weiterbildung ist ein wesentliches Werkzeug für die Gestaltung individueller Lebens- und Arbeitschancen. Das neue Infotelefon soll für die Bürgerinnen und Bürger ein Wegweiser durch das vielfältige und zum Teil unübersichtliche Weiterbildungsangebot sein."

mehr: <http://www.bmbf.de/press/3712.php>

ZDH

Flüchtlinge zur Ausbildung im Handwerk willkommen

Jugendliche Flüchtlinge sollen eine Ausbildung im Handwerk absolvieren. ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer fordert im Interview mit der Rheinischen Post (27. Dezember) von der Bundesregierung ein Aufenthaltsrecht, dass es erlaubt, eine begonnene Ausbildung auch zu beenden. Kritik übt Wollseifer an der Rente ab 63 und den Folgen: "Viele erfahrene Fachkräfte gehen uns von der Fahne."

Wie sieht der Ausblick auf das Handwerksjahr 2015 aus?

Wollseifer: 2014 war ein wirklich gutes Jahr für das Handwerk – mit einem Umsatzwachstum von zwei Prozent. Das wird sich 2015 nicht wiederholen lassen. Wir erwarten ein geringeres Wachstum von ein bis 1,5 Prozent und lediglich stabile Beschäftigungszahlen. Für das geringere Wachstum gibt es neben den Krisen im Ausland vor allem viele hausgemachte Gründe. Die Regierung hat den Unternehmen zusätzliche dauerhafte Kosten aufgebürdet – durch die Rente mit 63, die Mütterrente, höhere Pflegebeiträge, die Pflege-Teilzeit und den Mindestlohn. In der Summe erhöht das die Lohn- und Lohnzusatzkosten - und das ist Gift für die weitere Entwicklung.

mehr: <http://www.zdh.de/presse/interviews/fluechtlinge-zur-ausbildung-im-handwerk-willkommen.html>

BIBB

Qualifikationen für die digitalisierte Arbeitswelt

Die Qualifizierung von Fachkräften für Industrie 4.0 hat für deutsche Unternehmen höchste Priorität. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) wird sich deshalb im Jahr 2015 verstärkt mit den Veränderungen der Qualifikationsanforderungen beschäftigen, die mit der Ausgestaltung so genannter "Smart Factories" einhergehen.

"Es besteht kein Zweifel, dass der vorgezeichnete Weg zur digitalisierten Arbeitswelt in Deutschland enorme Anstrengungen in Forschung und Entwicklung erfordert", erklärt BIBB-Präsident Friedrich Hubert Esser. "Wir gehen davon aus, dass sich die Kompetenzprofile der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Betrieben stark verändern werden. Deshalb ist es jetzt wichtig, diese zu identifizieren und angemessen didaktisch und methodisch für die Aus- und Weiterbildung aufzubereiten."

mehr: http://www.bibb.de/de/pressemitteilung_23433.php

Den nächsten Newsletter erhalten Sie am 14.1.2015

